



Hauben auf, heißt es bei der internationalen Kochgruppe, die sich einmal monatlich in der Küche des U-Jack trifft. Begleitet wird die Gruppe von Christoph Werdelmann von der EWEDO (2.v.r.) und Rojda Özkahraman-Savas (3.v.r.) vom VMDO. Die Frauen der Kochgruppe tauschen sich über Rezepte aus und haben für die kommenden Festtage exklusiv für die Unionviertelzeitung ein Drei-Gänge-Menü zusammengestellt. Die Rezepte finden Sie auf Seite 13. Foto: Gesine Lübbers

Graffiti-schutz

Für schöne Fassaden und gegen Graffiti können Hausbesitzer jetzt Fördermittel beantragen. Auch für grüne Dächer und Innenhöfe gibt's Unterstützung.



Seite 3

Impulse fürs Viertel

Bei „Unionviertel.attraktiv“ konnten Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels ihre Ideen kundtun. Jetzt hat eine Jury entschieden, was umgesetzt wird.



Seite 15

Ehrung für Engagierte

Der Bezirk Innenstadt-West hat erstmals Ehrenringe an engagierte Bürgerinnen und Bürger verliehen. Einige Preisträger kommen aus dem Unionviertel.



Seite 19



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, ist es Ihnen eigentlich aufgefallen? Wir haben genullt und Sie haben gerade die 30. Ausgabe der Unionviertelzeitung in Ihren Händen. Ein bisschen stolz sind wir schon – auf uns, aber vor allem auf unser Viertel, in dem es so viel Berichtenswertes gibt und in dem so viele tolle Menschen leben und arbeiten, dass es wirklich Spaß macht, von ihnen zu erzählen.

Das Jahr 2015 neigt sich also dem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür. Wir haben die internationale Kochgruppe im Viertel gebeten, ein Drei-Gänge-Menü für die Festtage zu entwerfen. Die Frauen

treffen sich einmal im Monat, um gemeinsam zu kochen und Rezepte auszutauschen. Wer Lust hat, kann gerne noch mitmachen. Und das Rezept eignet sich auch für andere Gelegenheiten. Viel Spaß beim Nachkochen.

Zu den tollen Menschen in unserem Viertel gehören auch einige Träger des Ehrenringes, der erstmals vom Stadtbezirk Innenstadt-West verliehen wurde.

Für die Weiterentwicklung des Quartiers war die Aktion „Unionviertel attraktiv“ gedacht, bei der die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Ideen und Wünsche für das Viertel äußern konnten. Eine Jury hat jetzt aus den Vorschlägen, diejenigen Maßnahmen ausgewählt, die reali-

siert werden sollen. Und so wird es auch im kommenden Jahr weitergehen mit den Menschen und den Entwicklungen im Unionviertel. Wir sind gespannt.

Jetzt wünschen wir Ihnen erst einmal schöne Feiertage, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches und fröhliches Neues Jahr. Und natürlich: viel Freude beim Lesen.

Ihr Unionviertel e.V.

Inhalt

Editorial, Impressum	2
Graffitienschutz wird jetzt gefördert	3
20.000 Euro für Energie und bürgerschaftliches Engagement	3
Barrierearmes, gehobenes Wohnen	5
Neues Lernen in der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West	6
Von Kutschen zu Spezialfahrzeugen	6+7
Über 300 Kinder ...	9
Viel Kultur im U ...	9
Besuch aus Berlin ...	9
Herbstferien mal anders	11
Zukunft durch Vielfalt – Haus der Vielfalt	12
Internationale Küche hautnah	12+13
Von Hügeln, Mafia und Brauern	14
Fünf Projekte für das Quartier	15
Die Westpassage des Union Gewerbehof	16
Riegel und Schlösser für Türen und Fenster	17
Quartiersfonds auch 2016!	17
Kunstprojekt mit Flüchtlingen im VMDO	18
Ehrenring für engagierte Menschen	19
Boxhandschuhe statt Spitzenschuhe	19
Gesicht aus dem Viertel: Jing Zhao	21
Handel und Wandel	23



Dieses Zeichen markiert in unserer Zeitung Aktivitäten, die aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert werden.

Mehr bietet Ihnen keine andere Bank in Dortmund:

- 51 Geschäftsstellen • 19 SB-Stellen • 175 Geldausgabeautomaten
 - 11 Vermögensmanagements • Sparkasse Finanzdienste – mobil für Sie
 - ImmobilienCenter • ExistenzgründungsCenter
- ... und ein aktives Team mit über 1.800 Mitarbeitern in ganz Dortmund!



Sparkasse
Dortmund

Gute Leistung. Gut für mich.

Impressum

Herausgeber:
Unionviertel e.V., Karl-Walter Hollmann (VidP)
Heinrichstraße 1, 44137 Dortmund

Redaktion: Gesine Lübbers, www.medienbuero-luebbers.de

Redaktionsteam:
Gisela Bartholomä, Alexander Kutsch, Gesine Lübbers,
Jochen Nähle, Gerhild Vollmer, Ursula Maria Wartmann

Texte: Gesine Lübbers (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Anzeigenannahme:

Unionviertel e.V., Susanne Schröder
werbung@unionviertel.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:
19. Februar

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: Hitzegrad Print Medien und Service GmbH
5.000 Exemplare, Dezember 2015



Graffitischutz wird jetzt gefördert

Das Fassadenprogramm

Die Hausfassaden sind das Gesicht eines Stadtteils. Freundliche Anstriche und saubere Fassaden können das Lebensgefühl positiv beeinflussen und die Identifikation mit dem Quartier stärken.

Neu ist die Förderung von Graffitischutzmaßnahmen. Diese umfassen die einmalige Beseitigung von Graffitischäden an Gebäuden, die farbliche Neugestaltung und eine anschließende dauerhafte Schutzbeschichtung.



Beispielrechnung für eine Fassadengestaltung:

Gestaltete Fassadenfläche:
175 m²

Gesamtkosten (Gerüststellung, Fassadensanierung, Anstrich):
31,60 € pro m² = 5.530 €

Maximalzuschuss:
12,00 € / m² = 2.100 €

Verbleibender Eigenanteil:
3.430 €

Geschmackvoll hergerichtete Innenhöfe erhöhen den Wohnwert für die Bewohnerinnen und Bewohner. Eigentümer und Eigentümerinnen können so mit überschaubarem Einsatz die Vermietbarkeit ihrer Immobilie verbessern, gleichzeitig steigt deren Wert.

Fördermittel für Fassadenanstrich, Begrünung von Dächern und Lichtgestaltung an Fassaden stehen zur Verfügung. Die Förderung wird als direkter Zuschuss gewährt, der maximal 50 % der als anrechenbar anerkannten Kosten beträgt.

Ansprechpartnerin:
Dagmar Gudenau

Hof-, Fassaden-, Lichtgestaltungsprogramm
Stadt Dortmund –

Amt für Wohnen und Stadterneuerung
Südwall 2–4, 44137 Dortmund
Tel. 0231 50-23766

Die Förderbestimmungen sowie die Ansprechpartner finden sich als Download auf der Website der Stadt Dortmund: unter dem Stichwort Rheinische Straße – Fassadengestaltung.

Text: Dagmar Gudenau

20.000 Euro für Energie und bürgerschaftliches Engagement

Geld vom Umweltpreis geht in Fotovoltaik-Anlage

Am 28. November 2014 wurde Dortmund als Deutschlands nachhaltigste Großstadt ausgezeichnet. Das Preisgeld von 35.000 Euro von der Allianz Umweltstiftung wird in zwei Projekte investiert: 20.000 Euro gehen an die Akteursgemeinschaft im Unionviertel für den Bau einer Fotovoltaik-Anlage, mit deren Erträgen bürgerschaftliches Engagement unterstützt wird, und 15.000 Euro an das Umwelt- sowie das Tiefbauamt der Stadt für die Realisierung eines Wildblumenprojektes in der Nordstadt.

Der Spar- und Bauverein wird an der Lange Straße 72 – 74 ein Dach als Installationsfläche zur Fotovoltaik-Anlage zu Ver-

fügung stellen. DEW21 übernimmt als weiterer Kooperationspartner für eine Laufzeit von 20 Jahren kostenfrei Betrieb und Unterhalt der Anlage. Die Erträge der Anlage (ca. 1.500 Euro pro Jahr) gehen als zweckgebundene Spende an die InWest für den Quartiersfond. So wird dauerhaft bürgerschaftliches Engagement gefördert, gleichzeitig werden die sich langsam aufbauenden nachhaltigen Strukturen im Quartier gestärkt. Darüber hinaus entsteht mit der Fotovoltaik-Anlage ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz. Die aus insgesamt 29 Einzelmodulen bestehende Anlage wird dafür sorgen, dass künftig zehn Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre gelangen.





Immobilien Kreiner

Residenz Caelestia

Lange Straße Nähe Wallring

Erstbezug, anspruchsvoll neu gestaltet:

- **95 m² Wohnung (KM 775,00 €)**
barrierefrei, Sicherheitstechnik,
- **50 m² Appartement (KM 450,00 €)**
Wohnbereich mit Küchenbar,
- **70 m² Büro/Praxis (KM 675,00 €)**
beste Lage im EG mit Foyer und Werbeflächen
- **Kfz-Stellplätze (KM 60,00 €)**
verschlossen, unmittelbar in Residenznähe

Information: 0231 / 52 81 91 oder 0173 / 699 83 25
E-Mail: kreiner@immobilien-kreiner.de



Waldschmidt



KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN

seit 130 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37-39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI-FR: 10.00-18.30 Uhr
SA: 10.00-14.00 Uhr

hier fehlt noch ...

... Ihre Anzeige



Gebäudereinigung

ein Integrationsprojekt der Integra GmbH

Ihr Dienstleister für individuelle Konzepte.

Informationen und Angebote unter **Telefon 0231 913042-80**

www.cleanin.de oder info@cleanin.de

Rheinische Straße 210, 44147 Dortmund

- **Unterhaltsreinigung**
- **Sonderreinigung**
- **Grundreinigung**
- **Treppenhausreinigung**
- **Glasreinigung**





Die Inneneinrichtung des Hauses an der Langen Straße 9 mit Granitfußboden, Theke und (noch verpacktem) Kamin. Fotos: Quartiersmanagement

Barrierearmes, gehobenes Wohnen

Leerstand an der Langen Straße 9 beseitigt – 1.600 m² Granit verbaut

Nicht ohne Stolz stellt Peter Kreiner auf der Dachterrasse mit Panoramablick sein Objekt vor: „Gehobenes Wohnen ist im Unionviertel möglich.“ Das „Penthouse“ erfüllt mit seinen 158 Quadratmetern, der Sauna mit Blick auf das Dortmunder U und der Dachterrasse sogar das Prädikat „exklusiv“.

Aber auch die anderen 17 Wohnungen weisen gehobene Ausstattungsstandards auf: Kamine, Küchentheken und Granitfußböden zählen zu den prägenden

Elementen – allein 1.600 m² Granit wurde in den letzten Wochen verbaut. Das ist nichts für jeden Geldbeutel und Geschmack – bietet aber Raum für die individuelle Verwirklichung. „Die Wände werden noch nach Mieterwunsch gestrichen,“ erläutert Kreiner den Voranstrich.

Die Wohnungen in den Obergeschossen sind mit dem Aufzug überwiegend barrierefrei zu erreichen – auch bei den Bädern wurde auf großzügige Maße geachtet. Die Galeriewohnungen im Westflügel verfügen

dagegen über eine Zwischenetage mit Treppenaufgang. Auf jeder Etage befinden sich Waschmaschinenräume und die Wohnungstüren sind mit Zahlenschlössern gesichert.

Damit hat das Eckgebäude an der Langen Straße 9 nach rund fünf Jahren Leerstand und einem Jahr Umbau eine umfängliche Neuorientierung erfahren. Einzig die Büroeinheiten im Erdgeschoss lassen noch etwas von der ursprünglichen Nutzung des ehemaligen Tagungs- und Konferenzgebäudes erahnen. Dort ist neben einer alteingesessenen Übersetzerin die Verwaltung der Pfefferkorn-Restaurants eingezogen.

Von außen hat das 1957 fertiggestellte Gebäude seinen ursprünglichen Charakter erhalten. Die straßenseitige Muschelkalkfassade wurde als prägendes Element aufgearbeitet. Als farbiger Hingucker wurde das Unionviertel-Logo angebracht. Die sonnenabgewandte Hofseite hat mit Hilfe eines KfW-Förderprogramms eine hochwertige Wärmedämmung erhalten.

Text: Alexander Kutsch

KEINE LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE MEHR!

**Außen-Einstellplatz
Paulinenstraße 8, 44137 Dortmund
(Miete: 23,80 €) zu vermieten!**

Interessierte melden sich bitte
bei Herrn Wenge unter
Telefon: 0231/18 20 31 34.




**Spar- und Bauverein eG
Dortmund** seit 1893

Kampstraße 51 · 44137 Dortmund · www.sparbau-dortmund.de · Telefon: 0231/18 20 30



Neues Lernen in der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West

Projekt „Angeworren in Deiner Stadt Dortmund“

Das alte Schulgebäude an der Langen Straße ist Stützpunkt des Projekts „Angeworren in Deiner Stadt Dortmund“, einem Integrationsprogramm für junge Flüchtlinge und Zugewanderte. Bei diesem Programm wird ein passgenaues Bildungsangebot für 16- bis 25-jährige Jugendliche aufgebaut.

„Wir wollen mit ‚Angeworren‘ jungen Flüchtlingen und Zugewanderten helfen, in Deutschland Fuß zu fassen“, erklärt Prof. Dr. Gunter Thielen, Vorstandsvorsitzender der Walter Blüchert Stiftung. Wichtig sei es, den jungen Neuankömmlingen eine Perspektive zu bieten. Er ist überzeugt: „Davon profitiert auch unsere Gesellschaft. Denn mit diesen Jugendlichen gewinnen wir nicht nur engagierte Mitbürger, sondern auch Fachkräfte für unsere Wirtschaft.“

Dortmunds Oberbürgermeister Ullrich Sierau begrüßt die Kooperation und die

Unterstützung durch die Stiftung: „Kinder und Jugendliche bestmöglich zu fördern, ist eines der wichtigsten Anliegen der Stadt Dortmund. Kinder von Flüchtlingen und Zugewanderten haben es oftmals besonders schwer – ihnen müssen wir ein qualifiziertes Bildungs- und Unterstützungsangebot ermöglichen. Das Projekt ‚Angeworren in deiner Stadt Dortmund‘ ist genau so ein Baustein, der es uns in Dortmund ermöglicht, passgenaue Angebote auszuweiten und mit den vorhandenen Aktivitäten zu verknüpfen.“

Das zugrunde liegende Konzept zum Projekt „Angeworren in deiner Stadt Dortmund“ wurde gemeinsam vom Dienstleistungszentrum Bildung und dem Regionalen Bildungsbüro im Fachbereich Schule der Stadt Dortmund in Kooperation mit der Walter Blüchert Stiftung und dem Schulministerium entwickelt.



Schon häufig wurde an dieser Stelle von findigen Köpfen aus dem Viertel berichtet, die sich den Aufschwung während der Industrialisierung zu Nutzen machten und erfolgreiche Unternehmen gründeten.

Zwei davon sind Josef Rose, ein gelernter Stellmacher, und sein Freund, der Schmiedemacher Dietrich Reincke. Sie gründeten 1873 auf einem Hof an der Wilhelmstraße 11 jeder ein eigenes Geschäft. Die guten und sich ergänzenden Fachkenntnisse der beiden und die Zusammenarbeit sind die Ausgangslage für eine schnell fortschreitende Expansion. Schon bald werden die vorhandenen Räumlichkeiten zu klein, und 16 Jahre nach Geschäftsgründung, im Jahre 1889, zieht Josef Rose mit seinem Betrieb in den Innenhof der Wilhelmstraße 17½ um. Die Geschäftsräume befinden sich bis 1984 dort.

Der Betrieb von Josef Rose war zur damaligen Zeit auf die Anfertigung von neuen, leichten und schweren Kutschen und Wagen spezialisiert. Neben dem boomenden Transportgewerbe waren besonders die benachbarten Brauereien ein wichtiger Abnehmer der Fahrzeuge und sind dies bis in die 1990er Jahre auch geblieben. „Freitags war dort immer Wartungstag“, berichtet Jochen von Kemp, der seit 2005 in fünfter Generation die Geschicke der Firma leitet, schmünzelnd. „Ein Geselle und ein Lehrling fuhren dann immer mit dem Lastenfahrrad, beladen mit einer großen Werkzeugkiste, zur nahen Unionbrauerei. Nach erledigter Arbeit gab es natürlich Bier zu trinken, und häufiger kam es vor, dass der Lehrling den Gesellen auf dem Lastenfahrrad zurück zum Betrieb transportieren musste. Dort vermisste der Meister natürlich die Werkzeugkiste. „Ist noch auf der Brauerei, hole ich Montagmorgen ab“ bekam er dann zur Antwort.“

UNION
CARRÉ

Willkommen im UNIONCARRÉ!

Ihr neues Zuhause im Herzen der Stadt.



Kontakt: Lothar Wagner
Telefon 0231.10 83-154
E-Mail info@unioncarre.de
www.unioncarre.de

DOGEWO21

Hier bleib ich!

WWW.DOGWO21.DE

Die Robert Rose GmbH: Von Kutschen zu Spezialfahrzeugen

Wie ein Unternehmen von der Wilhelmstraße
„Made in Ruhrgebiet“ verkörpert



Während des Zweiten Weltkrieges werden die Werkstätten der Firma völlig zerstört, so dass nach Kriegsende ein Neubau auf dem gleichen Grundstück erfolgt. Im Zuge dieser äußerlichen Veränderung kommt es auch innerbetrieblich zu Umstrukturierungen. Paul und Robert Rose, die 1907 die Leitung des Unternehmens vom Vater übernommen hatten, vergrößern dieses. Zu Spitzenzeiten arbeiten an der Wilhelmstraße 80 Mitarbeiter.

Robert Roses Ehefrau Johanne Rose führt, mit Unterstützung ihres Sohnes und später ihres Schwiegersohnes Rolf von Kemp, die Firma nach Roberts Tode 1966 weiter. Letzterer ist maßgeblich für die Neuansiedlung der Firma im Gewerbegebiet

Wambel verantwortlich. Nach vier Jahrzehnten in der Leitung der Firma verstirbt Johanne Rose im Jahre 2006, im Alter von 96 Jahren.

Zu Anfang der 1980er Jahre machten in der westlichen Innenstadt städteplanerische Maßnahmen, wie Verkehrsberuhigung und Baumpflanzaktionen, ein Rangieren der großen Fahrzeuge unmöglich. So zog das Unternehmen 1984 in das Gewerbegebiet Dortmund-Wambel um, wo es sich noch heute befindet. „Wir sind seit mehr als 140 Jahren in Dortmund“, sagt Jochen von Kemp nicht ohne Stolz. „Wir sind heimatverbunden und auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Wir bezeichnen unsere Arbeit als „Made in Ruhrgebiet“. Auf dem



Das Stammhaus an der Wilhelmstraße 17 (li.) und die Werkshallen (o.) Quelle: Rose GmbH

Unternehmen aus dem Viertel ließen schwere Umzugswagen von Josef Rose bauen (o.)
Quelle: Jochen Nähle

RR stand 1925 nicht für Rolls Royce, sondern für Robert Rose (li.) Quelle: Rose GmbH

5.000 Quadratmeter großen Grundstück arbeiten heute 23 Mitarbeiter in den Abteilungen Fahrzeugbau, Autoschlosserei und Autosattlerei.

Aus Tradition heraus betreibt man auch die Restaurierung von Oldtimern, „immer zur vollsten Kundenzufriedenheit“, wie Jochen von Kemp betont. Einer dieser Kunden ist Frank Griewel, Chef von Kinky's, Friseur am Westpark. Um seine Idee vom „Eventschneiden“, sozusagen neudeutsch „Friseur to go“, auf Veranstaltungen und Straßenfesten zu realisieren, hatte er einen Oldtimer-Pritschen-LKW erstanden, restauriert und bedarfsgerecht umgebaut. Fehlte nur noch ein entsprechendes Dach. „Freundlich, kompetent und schnell“, so beschreibt er die Atmosphäre und Ausführung der Arbeit, durch die das Unternehmen Rose wieder im Unionviertel präsent ist.

Jochen Nähle, Westfalen Kolleg



Kinky's rollender Friseursalon Baujahr 1972 (Quelle: Frank Griewel)

Heute ist der bedarfsgerechte Ausbau von Feuerwehrfahrzeugen eine der Spezialitäten von Rose Fahrzeugbau (Quelle: Rose GmbH)



Energie gibt's bei mir nur aus dem Pott.

Unsere Energie für unsere Region

**GENAU
MEINE
ENERGIE**

→ dew21.de

DEW21



- Prophylaxe
- Ästhetische Zahnfüllungen
- Zahnaufhellung
- Qualitätszahnersatz
- Deutsches Meisterlabor

Rheinische Str. 91, neben ATU
44137 Dortmund
Parkplatz im Hof
www.witte-zahnarzt.de
Tel. (0231) 16 11 13

Faire Zahnmedizin

Medienbüro
Gesine Lübbers



**Mit journalistischem Blick -
gute Texte für Print und Web.**

www.medienbuero-luebbers.de

KOBISeminare



**DAS ETWAS ANDERE
BILDUNGSHAUS**

Anerkante Einrichtung der Weiterbildung

Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de



glass-klar

**Endlich wieder
freie Sicht bis
Island**

Glasreinigung im
■ Büro
■ Geschäft
■ Privathaushalt

oder als Gutschein
■ Muttertag
■ Vatertag
■ Geburtstag

Glasreinigung • Dienstleistungen



André Glaß

02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de



Über 300 Kinder mit bunten, meist selbst gebastelten Laternen folgten dem „Sankt Martin“ und seinem Pferd durch die Straßen des Unionviertels und den Westpark. Der stimmungsvolle Umzug wurde vom Spielmannszug Glück auf 1867 mit Musik begleitet. Das hörten die Anwohner in ihren Wohnungen und schauten interessiert aus dem Fenster. In diesem Jahr berichtete sogar die WDR-Lokalzeit live vom Zug, Martinslegende und gemütlichem Beisammensein. Zum Martinszug hatten die vier Kindergärten des Viertels eingeladen.

Foto: Gesine Lübbers



Viel Kultur im U Das U ist nicht nur ein weit über das Unionviertel sichtbares Wahrzeichen, sondern auch ein Tummelplatz für Kreative, für Junge und Alte. Verschiedene Ausstellungen, neben der Dauerausstellung des Museums am Ostwall, haben hier ihre Heimat:

■ Vom 28. November 2015 bis zum 1. Mai 2016 läuft die Ausstellung „Neugold – Kunst, Bier, Alchemie – Ausstellung künstlerischer Perspektiven auf das flüssige Gold der Stadt“ an verschiedenen Stellen im Gebäude.

■ Noch bis zum Ende des Jahres ist „Kunst und Spiele der Robert Bosch Stiftung“ zu sehen. Bis zum 31. Januar 2016 ist im MO Schaufenster „# 14: Ben Patterson“. Bis zum 13. März 2016 zeigt das U „Klaus Burkhardt: Buchstaben, Zahlen, Zeichen – Bilder“. Und bis zum 5. März 2017 heißt es außerdem „Neues Spiel, neues Glück“.

■ Der Hartware MedienKunstVerein (HMKV) kümmert sich bis zum 6. März 2016 um (Artificial Intelligence) Digitale Demenz.

■ U2 Kulturelle Bildung bietet folgendes Programm: Making the game V2 (bis 17. Dezember), Manga Total (bis 18. Dezember), One Minute Series (bis 31. Dezember) und Young Dogs (bis 31. Mai 2016). Im Dezember startet auch die Sonderausstellung „Heimspiel – Dein Begehrtes Level“ (04.12.2015–06.03.2016)

■ Die Technische Universität (TU) Dortmund kümmert sich vom 16. Dezember bis zum 17. Januar 2016 um „malen, gemalt“. Danach folgt die Ausstellung „45ct – Stadtansichten, Fotografische Postkarten zwischen Dortmund und Siegen“ (26.01.–21.02.2016).

■ Tolle Filme gibt es beim „Kino im U“ zu sehen:

DO 10.12.15 | 20 UHR und FR 11.12.15 | 20 UHR: BEERLAND
SO 13.12.15 | 15 UHR: AFTER THE SILENCE – NACH DER STILLE

DO 17.12.15 | 20 UHR: HER

SA 19.12.15 | 19.09 UHR: AM BORSIGPLATZ GEBOREN



Besuch aus Berlin hatte das Quartiersmanagement Rheinische Straße im Herbst. Drei Teams aus unterschiedlichen Stadtteilen der Hauptstadt kamen zum Erfahrungsaustausch nach Dortmund. Helga Beckmann und Alexander Kutsch führten die Gäste durch das Unionviertel und erörterten unterschiedliche Aspekte der Stadtteilerneuerung und Bürgerbeteiligung. Foto: Quartiersmanagement



* 14. Juli 1971 – 17. November 2015

Viel zu früh ist er von uns gegangen.

Wir vermissen unseren immer hilfsbereiten Nachbarn und engagierten und ideenreichen Mitbürger Jan Fasselt.

Union Gewerbehof und Unionviertel e.V.



ROSE
CABRIOLET
INTERIEUR

AUTOSATTLEREI
CABRIOVERDECKE
INNENAUSSTATTUNG
OLDTIMERREPAIR
LEDERARBEITEN
MOTORRADPOLSTER

HANDWERK
PERFEKTION
STIL

MADE IN RUHRGEBIET

Robert Rose GmbH
Oberste-Wilms-Str. 16
44309 Dortmund
Tel. 0231 562056-0
rose-manufaktur.de

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

STADTPLANUNG
STADTFORSCHUNG
PROJEKTENTWICKLUNG
BERATUNG

Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund
T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74
info@stadtburo.com
www.stadtbuero.com

HAMBURG EYEWEAR

brill mich mester!

mester
optic

Rheinische Straße 38, 44137 Dortmund, Tel. 0231.141537, www.mesteroptic.de

Filips

Rheinische Str. 47

...frisch,
freundlich,
preiswert!

REWE

Feldenkrais
Gruppenkurse - Einzelstunden
Wochenendseminare

Wöchentliche Kurse
montags mittwochs donnerstags
Neue Kurse ab 11. Januar 2016
Feldenkrais und Stimme 20./21. Februar 2016

Conny Schnitt
TaiChiSchule

Lange Str. 79 a
Tel. 0231-996 17 43
connyschnitt@web.de
www.taichidortmund.de/feldenkrais.php

augustsicherheit@aol.com, www.sicherheitstechnik-august.de."/>

SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN

AUGUST
Inh. Jan Heinig e.K.

Wir sichern Ihr Eigentum.
Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: augustsicherheit@aol.com
www.sicherheitstechnik-august.de



Das Lehrerkollegium besichtigte auch Gebäude, Kirchen, Klöster und Moscheen. Foto: Privat

Herbstferien mal anders

Lehrer-Dienstreise in den Kosovo und nach Albanien

Unter Leitung ihres Schulsozialarbeiters Driton Gashi flog das Kollegium der Max-von-der-Grün-Abendrealschule in die beiden Westbalkan-Staaten Kosovo und Albanien.

Auf dem umfangreichen Reiseprogramm standen u. a. bildungspolitische Gespräche im Bildungs- und Migrationsministerium sowie historische und religiöse Fragen.

Fachlichen und interkulturellen Austausch pflegte die Reisegruppe mit Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Schulformen u. a. im Weiterbildungskolleg in Tirana. Studienziele waren die kosovarischen Städte Prishtina, Peja, Rahovec, das zwischen Serben und Kosovaren geteilte Mitrovica im Norden des Landes sowie Prizren mit einem Besuch der Bundeswehr KFOR-Einheit in ihrem Camp. Im Verlauf

der Exkursionen hatte die Reisegruppe Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit Vertretern aller Ethnien, unabhängigen Medien und der Zivilgesellschaft. Abgerundet wurde die anspruchsvolle Dienstreise mit einem Besuch bei einer albanischen Familie, Besuchen in historischen Kirchen, Klöstern und Moscheen.

„Die kosovarischen Gastgeber freuten sich sehr über diesen seltenen Besuch, aber auch über frische Ideen aus der deutschen Bildungslandschaft und über das freundschaftliche Miteinander“, so Schulleiter Falko Grunau.

Max-von-der-Grün-Abendrealschule



MASAI AFRO BASAR UND SALON



**Beauty-Trends
von Getrude Boldemann**

Unionstraße 5
44137 Dortmund
Mobil 0179-3552536
Mobil 0173-4935978

Öffnungszeiten: Di-Sa, 10-18 Uhr
Termine nach Vereinbarung

E-Mail: boldemanngetrude@yahoo.de



MASAI AFRO BASAR UND SALON

- Kindersträhnchen
- Wimpern Farbe und Zöpfe
- Dreadlocks
- Rasterzopf
- Condroz
- Kosmetik- und Fingernagelstudio
- Haarverlängerung
- exotische Artikel
- Schmuck aus Afrika

**Gerne kommen
wir auch zu Ihren
Kindergeburtstagen**

www.masaiafroshop.de



Zukunft durch Vielfalt – Haus der Vielfalt

Verschiedene Religionen, unterschiedliche Herkunftsländer, divergierende Biografien – all dies bedeutet viel Potential für eine vielfältige Nachbarschaft. Das Haus der Vielfalt ist der offizielle Anlaufpunkt im Unionviertel für dieses Thema – geleitet vom Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund (VMDO).

Seit 2008 besteht der VMDO und hat sich von Beginn an zur Aufgabe gemacht, gemeinsame Projekte von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und somit Toleranz zu fördern. Und dies geschieht nicht von einer einfachen Behörde aus, sondern im Zusammenspiel von 34 Migrantenorganisationen. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendeinrichtungen, gewerkschaftlichen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Kammern, und den zuständigen kommunalen Institutionen steht im Mittelpunkt der Arbeit und mündet in konkreten Angeboten, die bevorzugt bereits im Kinder- und Jugendalter ansetzen.

Das Haus der Vielfalt selbst definiert seinen Aufgabenbereich so: „Das Haus der Vielfalt widmet sich der Aufgabe, alle im Quartier lebenden Menschen verschiedener Kulturen miteinander in Kontakt zu bringen und Vorurteile abzubauen.“ Und somit ist das Spektrum ein breites und reicht von Kunst- und Kulturarbeit über Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu Bildungsarbeit, Frauen- und Seniorenarbeit.

Regelmäßig finden im Haus Qualifizierungsberatungen und -kurse statt, an sieben Tagen in der Woche prägt aber vor allem der Kinder- und Jugendtreff KiVi das Bild. Sozialrechtsberatungen stehen am Tag, verschiedene Tanzkurse von Salsa bis Bachata oder einfach Schach spielen am Abend auf dem Programm.

Dass im Unionviertel ganz selbstverständlich tamilische neben arabischen und palästinensischen Gruppen in einem Haus verkehren, das ist eine Art von Normalität, die anderswo nicht zum Alltag gehört. Entsprechend nimmt das Haus an jedem Sonntag auch an der Dortmunder Mahnwache teil und engagiert sich stark für Integrationsarbeit, aber eben auch für den Respekt untereinander. Das „Haus der Vielfalt“ veranstaltet aber nicht nur selbst, sondern stellt seine Räume und Infrastruktur auch externen Einrichtungen zur Verfügung und kooperiert mit nationalen und internationalen kulturellen Einrichtungen, Museen und Partnerstädten. Internationalität im Unionviertel ist also beileibe nicht nur in den Museen und Gastronomien zu finden – das Haus der Vielfalt holt die Menschen dort ab, wo sie zusammenleben: im Dortmunder Alltag.

Haus der Vielfalt, Beuthstraße 21
Tel. 0231 2867816312
www.vmdo.de

Text: Jens Kobler
Foto: Sabrina Richmann



Das gemeinsame Kochen und Essen verbindet die Frauen der internationalen Kochgruppe.
Fotos: Gesine Lübbers

Köstlicher Duft erfüllt die Küche des U-Jack. Für die regulären Gäste ist schon längst geschlossen, doch ein paar Tische sind zusammengedrückt und warten darauf, gedeckt zu werden. Eines ist klar: Hier soll gegessen werden. Doch noch spielt sich alles in der Küche ab. Fünf Frauen schnibbeln, hacken, rühren und brutzeln gemeinsam. Und sie lachen, sprechen über ihren Alltag und schauen der heutigen Hauptköchin neugierig über die Schulter. „Ihr kocht den Reis so? Wir machen das aber so.“

Die internationale Kochgruppe im Projekt „Tandem“ (wir berichteten) trifft sich einmal monatlich. Gemeinsam wird beschlossen, welche Nationalität ein Gericht zubereitet und es den anderen beibringt. „Heute sind nur wenige Teilnehmerinnen da“, sagt Christoph Werdelmann von der EWEDO, der das Projekt gemeinsam mit Rojda Özkahraman-Savas vom VMDO leitet. Der Gruppe gehören Frauen aus Sri Lanka, Ägypten, Syrien, Deutschland, der Türkei und anderen Ländern an. „Wer will, kann noch mitmachen“, so Rojda Özkahraman-Savas.

Wie gesagt: Es wird gemeinsam gekocht und gegessen. Man kommt ins Gespräch und knüpft neue Kontakte zu den Nachbarn. „Es macht viel Spaß und ist sehr



Vorspeise

- 500 g Naturjoghurt
- 1 Salatgurke, geschält und gewürfelt
- 1 Knoblauchzehe, gepresst oder sehr fein gehackt
- 1/2 EL Minze (Nana Minze), getrocknete
- 2 TL Dill, gehackter (frischer oder TK)
- 1 TL Salz

Alle Zutaten gut vermischen und mit Salz abschmecken. Dazu frisches Brot servieren.

Hauptspeise:

Hühnchen oder Ente in Walnuss-Granatapfelsauce

Zutaten:

- 1 kg Hühnerbrust oder Ente
 - 250 g Walnusskerne
 - 1/2 l Granatapfelsaft
 - 3 Zwiebeln
 - 1/4 TL Safran Fäden, im Mörser zerstoßen und in heißem Wasser aufgelöst
 - 1 TL Zimt, Salz, Pfeffer, eventuell 1 TL Zucker
- Beilage: Basmatireis

Rezept:

Zuerst zerstoßt Ihr Walnüsse und Granatapfelsaft zu einem sehr feinen Brei. Dann fügt Ihr den Zimt hinzu. Für das Fleisch schneidet Ihr die Zwiebeln klein, dünstet sie kurz an und fügt dann das in Stücke gewürfelte Fleisch hinzu. Wenn es etwas Farbe bekommen hat, löscht Ihr es mit dem Brei ab und fügt die restlichen Gewürze und Safran hinzu. Auf kleiner Flamme ein paar Minuten weiter köcheln lassen, bis das Fleisch gar ist. Dazu wird Basmati-Reis serviert.

Nachtsch:

Mhalabia

- 6 EL Maisstärke (ca. 40 g)
- 750 ml Milch
- 90 g Zucker
- 3 EL Orangenblütenwasser
- Sirup
- 2 EL Wasser
- 2 EL Zucker
- 2 EL Orangenblütenwasser, ein oder zwei Tropfen Zitrone
- gehackte Walnüsse oder Pistazien zum Garnieren

Die Stärke in ein wenig Milch auflösen, dann mit der restlichen Milch, Zucker und dem Orangenblütenwasser in einen Topf geben. Auf mittlerer Temperatur kochen, dabei ständig mit dem Schneebesen schlagen. Wenn kein Schaum mehr auf der Oberfläche zu sehen ist und die Creme andickt, ist sie fertig. In kleine Schälchen füllen und 4 bis 5 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Für den Sirup Wasser, Zucker und Orangenblütenwasser zum Kochen bringen, sprudelnd kochen lassen und um die Hälfte einkochen lassen. Vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

Den Pudding stürzen und mit etwas Sirup beträufeln und servieren.

Internationale Küche hautnah

Kochgruppe trifft sich einmal im Monat im U-Jack

interessant“, sagt eine Teilnehmerin. Selbstverständlich bekommt jede der Köchinnen auch die Rezepte. „Ich habe schon alles nachgekocht“, sagt eine von Ihnen.

Die internationale Kochgruppe hat exklusiv für die Unionviertelzeitung ein Festtagsmenü für Weihnachten oder andere festliche Ereignisse zusammengestellt:

Guten Appetit!



Foto: Fotolia, Evgenia Smirnova



Der Adlergang widmete sich an verschiedenen Spielstätten der Geschichte und den Anekdoten der Adlerstraße. Foto: artskenico e.V.



Von Hügeln, Mafia und Brauern

Adlergang offenbarte Geschichten mit Fantasie und Wahrheit



Wahre Geschichten, manchmal durch Fantasie erweitert, waren Teil des Adlergangs, eines touristischen Spaziergangs entlang der Adlerstraße. Inszeniert hatte diesen Gang der Verein artskenico.

Im Haus Nr. 20 beispielsweise waren laut Dortmunder Adressbuch von 1894 15 Brauer untergebracht. Einer von ihnen war Max von Lachner, von dem die erste Geschichte handelte. Die „Fremdenführer“ Wolfgang Kienast und Schauspieler Matthias Hecht als „Geschichtspräsident Dr. h.c. Loose“ wussten noch andere Dinge zu erzählen: Von Michael Siebert aus Nummer 28, der mit dem Fahrrad unter anderem nach Santiago de Compostela gepilgert ist (wir berichteten), vom Specht aus Nummer 29, der vergeblich auf Metall hämmerte, dem textilen Zentrum der Menschen aus Sri-Lanka und dem geheimnisvollen Hippiehaus.

Die Spaziergänger erfuhren von der Sage, dass ein Schatz auf dem Spielplatz verbuddelt sei, und von der Katzenmafia, sie hielten vorm Adlerhaus, vorm Frisör an der Ecke und probierten die eigens gebackenen Adlerschnitten der Bäckerei Hinz.

Musik, Bäume, Hügel und Ateliers, alles kam bei dem zweieinhalbstündigen, launigen Spaziergang zur Sprache. Den Spaziergängern gefiel's, zum einen weil eben nicht alles so ernst gemeint war und zum anderen weil sie doch viel über ihre Nachbarschaft erfahren konnten.



6. Quartiersdinner im Unionviertel



Nach dem Dinner treffen sich alle Teilnehmenden in geselliger Runde bei AMMA's food. Foto: privat

Bereits zum sechsten Mal trafen sich Nachbarn im Unionviertel, um gemeinsam zu kochen und zu essen. Alle Zweier-Teams waren am 31. Oktober einmal Gastgeber und zweimal Gast an zwei anderen Tischen. Am Ende des Abends gab es neben einem dreigängigen Menü viele neue Bekanntschaften. Dabei ging es nicht darum, mit besonders ausgefallenen Rezepten zu punkten wie bei der Kochshow „Das perfekte Dinner“. Beim Quartiersdinner stehen die Begegnung im Vordergrund und das Essen mit den Nachbarn in ihren Wohnungen.

Eine wichtige Neuerung gab es in diesem Jahr: Organisiert wurde das Quartiersdinner im Unionviertel diesmal nicht vom Quartiersmanagement, sondern von Beate Schwedler, die mit ihrem Büro für Text und Konzept „Kunstprodukt“ vor zwei Jahren ins Unionviertel gezogen ist.



Fünf Projekte für das Quartier

Beteiligungsprojekt „Unionviertel.attraktiv“ endet mit Juryentscheid

Im Frühjahr und Sommer gehörten sie zum Straßenbild dazu: das Projektteam Helga Beckmann, Juliane Hagen und Alexander Kutsch. Ausgestattet mit Pinnwänden, Karten, Schreibutensilien und Hockern fanden sie sich an verschiedenen Ecken und Plätzen des Quartiers ein, um die Bewohnerinnen und Bewohner nach ihren Wünschen zu fragen. Beim Projekt „Unionviertel.attraktiv – Gestalte dein Quartier“ sammelte das Quartiersmanagement 250 Bewohnervorschläge. „Es ist toll zu erleben, wie groß die Bereitschaft ist, sich für das Unionviertel einzusetzen“, lobt Helga Beckmann.

In den anschließenden Wochen hatten Quartiersmanagement und Stadtverwaltung viel zu tun: Die Ideen wurden gebündelt, ausgewertet und auf Machbarkeit geprüft. Übrig geblieben sind 17 Projekte mit einem Investitionsvolumen von ca. 550.000 Euro. Über den Stadtumbau Rheinische Straße stehen aber nur 200.000 Euro zur Verfügung. So musste

Ende Oktober eine 13-köpfige Bewohnerjury entscheiden, was in den kommenden zwei Jahren umgesetzt werden soll:

1. Herstellung einer frei zugänglichen Boulderwand (Kletterwand) an der Dorstmannstraße
2. Einrichtung zweier Zebrastreifen zur Querung der Langen Straße im Bereich des S-Bahn-Haltepunkts Dortmund-West
3. Aufstellen drei neuer Tischtennisplatten im Westpark
4. Bau einer Querungshilfe vor der Kita Sternstraße
5. Aufstellen neuer Bänke und neuer Spielpunkte auf dem Sternplatz

Die Jury hat sich entschieden, nun muss abgewartet werden, was die Politik zu den

Vorschlägen sagt. Denn ohne Zustimmung der Bezirksvertretung Innenstadt-West kann nicht gebaut werden. Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß und sein Stellvertreter Ralf Stoltze, die an der Jurysitzung teilgenommen hatten, sind guter Dinge, dass sich die Bezirksvertretung der Entscheidung der Bewohnerjury anschließt. Eine Überraschung in Höhe von 57.000 Euro hatten sie auch noch im Gepäck. Davon sollen zusätzlich Lampen im Westpark finanziert werden. Zudem haben sie in Aussicht gestellt, dass aus dem laufenden Budget der Bezirksvertretung Innenstadt-West Bänke im Westpark und Fahrradabstellanlagen finanziert werden können. So sind es am Ende nicht fünf, sondern acht Bewohnervorschläge, die in den kommenden Jahren realisiert werden.

Unionviertel.attraktiv ist ein Projekt des Stadtumbaus Rheinische Straße und wird durch Mittel des Bundes, des Landes und der Stadt Dortmund finanziert.



Mit großem Interesse widmete sich die Jury den Vorschlägen aus der Anwohnerschaft. Foto: Juliane Hagen



Die Westpassage des Union Gewerbehof: Im Winter 2015/16 wird der Union Gewerbehof künstlerische Arbeiten von Silvia Liebig, Stephanie Brysch, Babette Martini und einer Künstlergruppe, die sich um den Projekt-raum Fotografie herum gebildet hat (Daniel Sadrowski, Gerhard Kurtz, Eisenhart Keimeyer, Donja Nasseri und Sabrina Richmann) unterstützen. Die Arbeiten der Künstler widmen sich dem Unionviertel und in mehreren Phasen der Arbeit sollen die Menschen, die im Viertel leben und arbeiten, mit einbezogen werden. Unter dem Titel „Soundpatrouille“ geht Silvia Liebig der Frage nach, wie transportieren Menschen unterschiedlicher Herkunft ihre Erinnerung u.a. über Geräusche. Stephanie Brysch wird gemeinsam mit Menschen aus dem Stadtteil die Vision eines städtischen Lebens mit Gärten aus Papier falten. Babette Martini wird Arbeitsstätten einiger Menschen des Viertels durch Frottagen dokumentieren. Die Fotografinnen und Fotografen werden die Veränderungen des Stadtteils und der Menschen festhalten. Das Projekt Westpassage wird vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert. Fotos: Vladimir Wegener im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch ECCE für die Kreativquartiere Ruhr

UNIONVIERTEL.KREATIV

**DANACH
HAST
DU
IMMER
GESUCHT.**

- Preisgünstige Räume für kreative Ideen
- Kurze Laufzeiten der Mietverträge
- Beratung vor und nach der Gründung
- Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Beratung im Hinblick auf Fördermöglichkeiten
- Beratungsangebote für wachsende Unternehmen
- Zugang zu Netzwerken
- Unterstützung bei der Entwicklung von kreativen Projekten, Aktionen und Marketingideen



PASSENDEN RÄUME FÜR DEIN UNTERNEHMEN ZU FAIREN PREISEN

InWest eG Stadtteilgenossenschaft // Heinrichstraße 19 // 44137 Dortmund
Frank van Lieshout / Silvia Beckmann
Tel.: 0231 286 78 193 oder 0231 985 31 585 **E-Mail:** info@inwest-do.de

UNIONVIERTEL.KREATIV

ein Projekt der: in Kooperation mit: gefördert durch:





Die Sicherheitsexperten Ralph und Thomas Pinger (linkes Bild v. l.) und Felix Frye und Michael Helmers (rechtes Foto v. l.) geben Tipps für sichere Haustüren und Fenster. Fotos: Gesine Lübbers

Riegel und Schlösser für Türen und Fenster

Tipps von den Sicherheitsprofis für den Schutz vor Einbrechern

Wohnungseinbrüche nehmen zu. Und die dunkle Jahreszeit lädt die Einbrecher ganz besonders ein, auf Beutezug zu gehen. Auch die Polizei macht darauf aufmerksam und rät in ihrer Kampagne „Riegel vor“, die Türen und Fenster gut zu sichern. Im Unionviertel sind gleich zwei Firmen für Sicherheitstechnik ansässig und wir haben mal nachgefragt, was sie ihren Nachbarn in Sachen Einbruchschutz so raten.

„Schließzylinder und Türbänder sollten auf jeden Fall stabil sein, der Schließzylinder sollte zudem mit dem Türblatt abschließen. Auch ein in die Tür eingelassenes Sicherheitsschließblech ist eine Basis-Maßnahme“, nennt Felix Frye von Sicherheitstechnik August an der Langen Straße die Grundvoraussetzungen. Besonders empfehlenswert ist für die Wohnungseingangstür ein Panzerriegel, der quer über die Tür geht und diese so vor dem Aufhebeln etc. sichert. Ein Kastenzusatzschloss ist eine kostengünstigere Sicherungsmaßnahme, die natürlich nicht ganz so effektiv ist. Ein digitaler Türspion, der einfach in das Loch des normalen Türspions eingebaut wird, hilft die Vorgänge im Hausflur besser und klarer wahrzunehmen und somit Besucher zu identifizieren.

Felix Frye hat noch einen anderen Tipp: „Schließen Sie die Tür immer ab, auch wenn sie zu Hause sind, oder nur mal kurz weg sind. Und wählen sie den Ablageort für Portemonnaie, Handtasche und Schlüssel nicht unbedingt im Flur. So machen sie es eventuellen Trickbetrügern, die unter einem Vorwand an der Tür klingeln, nicht so leicht.“

„Abschließbare Fenstergriffe bringen leider gar nichts“, sagt Ralph Pinger von Pinger Sicherheitstechnik: „Da muss das Fenster schon mit einem richtigen Riegel verschlossen werden.“ Es gibt zwei Varianten: Ein Riegel mit Schloss, der am Rahmen angebracht wird und die komfortable Variante, in der das Schloss im Griff integriert ist. „Diese favorisieren wir“, so Ralph Pinger. Dass man Fenster und Terrassentüren im Erdgeschoss sichere, sei selbstverständlich, doch auch in den oberen Stockwerken müsse man schon genau hinschauen. „Wenn es eine Möglichkeit gibt, auf höher gelegene Balkone zu klettern, sollte man auch diese Balkontüren sichern“, so Thomas Pinger.

In jeden Haushalt gehört nach Meinung der Sicherheitsexperten außerdem ein kleiner Tresor, der auch einen leichten Feuerschutz bietet. Und wer verreist sei, müsse auf jeden Fall dafür sorgen, dass der Briefkasten nicht überquellte. Zudem solle man mit Zeitschaltungen, die flexibel einstellbar seien, die Anwesenheit simulieren.

In jeden Haushalt gehört nach Meinung der Sicherheitsexperten außerdem ein kleiner Tresor, der auch einen leichten Feuerschutz bietet. Und wer verreist sei, müsse auf jeden Fall dafür sorgen, dass der Briefkasten nicht überquellte. Zudem solle man mit Zeitschaltungen, die flexibel einstellbar seien, die Anwesenheit simulieren.

In jeden Haushalt gehört nach Meinung der Sicherheitsexperten außerdem ein kleiner Tresor, der auch einen leichten Feuerschutz bietet. Und wer verreist sei, müsse auf jeden Fall dafür sorgen, dass der Briefkasten nicht überquellte. Zudem solle man mit Zeitschaltungen, die flexibel einstellbar seien, die Anwesenheit simulieren.

Info: Der Spar- und Bauverein bietet momentan seinen Mietern an, die Hälfte des Preises für nachträgliche Sicherheitseinbauten zu übernehmen.



Machen Sie mit! Sie wohnen im Unionviertel und Ihnen ist etwas aufgefallen. Sie haben eine Veranstaltung besucht und wollen darüber berichten? Schreiben Sie Ihren Beitrag. Senden Sie ihn mit Foto an: luebbers@medienbuero-luebbers.de

Oder schicken Sie uns einfach Ihre Idee zu einem Thema! Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Themenvorschläge.

Quartiersfonds auch 2016!

Gute Ideen aus dem Quartier für das Quartier sind weiterhin gefragt. Ob Workshops, Kunstaktionen oder Feste: Für Quartiersfondsprojekte, die in der Unionviertelzeitung mit diesem Symbol  gekennzeichnet werden, stehen weiterhin über 16.000 Euro pro Jahr bereit. Die Bezirksvertretung Innenstadt-West

stammt mit 11.000 Euro den Löwenanteil. Weitere 5.000 Euro kommen vom Aktionsfonds Soziale Stadt. Ergänzend zu diesen Mitteln können die Überschüsse aus der Fotovoltaikanlage (siehe Seite 3) in den Fonds fließen. Infos zum Antragsverfahren gibt es bei Helga Beckmann und Alexander Kutsch vom Quartiersmanagement Rheinische Straße, die den Quartiersfonds schrittweise an die Stadtteilgenossenschaft InWest übergeben.



Fotos: Janine Despaigne



Kunstprojekt mit Flüchtlingen im VMDO

Im Oktober gestaltete die Objektdesignerin Janine Despaigne die Wände im unteren Bereich des VMDO – Haus der Vielfalt, Beuthstraße 21 – in Dortmund mit Kindern und jungen Erwachsenen aus vielen verschiedenen Nationen. Flüchtlinge aus Eritrea, Syrien, Albanien, Irak halfen mit, das Werk zu gestalten. Auch viele Kinder die oft im Haus der Vielfalt aktiv sind, leisteten ihren Beitrag. Besonders viele Kinder tamilischer Herkunft machten mit. Das Motiv, welches mit Mosaiken und Malerei gestaltet wurde, folgt dem Thema „Unterwasserwelt“. Am 7. November fand von 14 bis 17 Uhr eine Dankeschön- und Einweihungsfeier im Haus der Vielfalt statt.

Das Projekt wurde ermöglicht mit finanzieller Unterstützung des Quartierfonds Rheinische Straße im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Rheinische Straße.

📍 Direkter geht Krankenkasse nicht.

DIE BIG. DIREKT VOR DEINER NASE.



**Wir sind eine normale Krankenkasse.
Nur eben ganz direkt.**

Bei uns gibt's erstklassigen **Rund-um-die-Uhr-Service**, wenig Bürokratie und clevere Zusatzleistungen. Zum Beispiel **Osteopathie-Behandlungen**, einen **Babybonus** und **Professionelle Zahnreinigung**. Und alle, die besonders motiviert sind, können beim umfangreichen **BIGtionär Bonusprogramm** punkten und kassieren!

Lernen Sie uns doch in unserem Kundencenter kennen
– direkt vor Ihrer Haustür:

BIG Kundencenter
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund

Montag – Freitag: 8 bis 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

big-direkt.de
☎ 0800/5456 5456

BIG
direkt gesund



Ehrenring für engagierte Menschen

Stadtbezirk Innenstadt-West dankt für Einsatz und Herzblut

Er ist eine besondere Form der Anerkennung: Ende September verlieh der Stadtbezirk Innenstadt-West erstmals den Ehrenring an verdiente, ehrenamtlich arbeitende Menschen. Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß übergab den silbernen Hansering mit eingraviertem Stadtwapfen an insgesamt 13 Preisträger:

Jutta Geißler-Helke erhielt als ehemalige Leiterin der Mitternachtsmission den Ring für ihren unermüdlichen Einsatz für Prostituierte. Dieter Schumann vom Dortmunder Boxsport 20/50 wurde für sein Engagement in der Flüchtlingsarbeit durch Boxen geehrt, Ralf Himmelmann, Jutta Starke und Olaf Meyer für ihren Einsatz in der Kommunalpolitik. Hans-Gerd Nottenbohm erhielt den Ring, weil er den Union Gewerbehof als „Hausbesetzer“ ins Leben rief und aus ihm ein Erfolgsmodell gemacht hat. Günter Kahl ist karnevalistisches Urgestein und Rosalyn Dressmann stammt aus Nigeria und engagiert sich als Vorsitzende der African Tide Union seit langem für Integration. Dies tun auch die Helfer aus dem Adlerhaus Janina Ptock,



Die Preisträger und Laudatoren bei der Ehrenring-Verleihung. Foto: Jan Schürmann

Franziska Brenner, Claudia Schluer, Angela Ronge und Jost Rudloff, die stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit mit dem Ring ausgezeichnet wurden.

Der Ring soll übrigens eine feste Institution werden. Man darf also gespannt sein, wer das nächste Mal ausgezeichnet wird.

Boxhandschuhe statt Spitzenschuhe

DBS 20/50 zeichnet Ballettprofis aus



Ballettdirektor Xin Peng Wang (links) und Ballettmanager Tobias Ehinger (rechts) überreichen Dr. med. Guido Dohmen das Boxsportdiplom für den erfolgreichen Manager-Box-Lehrgang beim DBS 20/50. Foto: DBS 20/50

Die Welt von Ballettdirektor Xin Peng Wang und Ballettmanager Tobias Ehinger besteht wohl eher aus Musik, Tutus und Spitzenschuhen. Jetzt wurden sie jedoch zu so einer Art „Boxer ehrenhalber“

Der Verein Dortmunder Boxsport 20/50 verlieh den beiden Männern den „Goldenen DBS-Ehrenhandschuh“. Die Begründung des Vorstands für diese Wahl: „Gemeinsam haben Sie das Dortmunder Ballett über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt gemacht, ihre weltweiten Aktivitäten werden sehr positiv aufgenommen. Sie haben die „Gib-niemals-auf-Gesinnung“ eines erfolgreichen Boxers. In Ihrem Ensemble sind Tänzer aus vielen

Nationen. Diese Multinationalität gilt auch für den DBS 20/50.“

Die beiden Ballettprofis reißen sich in die Riege der Goldhandschuhbesitzer der vergangenen zehn Jahre ein: Schauspieler Henning Baum (2014), Paracycling-Weltmeister Hans-Peter Durst (2013), Schausteller Hans Peter Arens (2012), BVB-Archivar Gerd Kolbe (2011), Schauspieler Dietmar Bär (2010), Schriftsteller Heinrich Peuckmann (2008), Leichtathletik-Senioren-Mehrfachweltmeister Klemens Wittig (2007), Paralympic-Weltmeisterin Conny Dietz (2006), Stadtrat Erich Rüttel (2005), Komödiant Bruno Knust (2004) sowie weitere Welt- und Olympiasieger.



Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

Kampstr. 4 (nahe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund

Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16

Hotline: 0231 - 55 76 56-56



Mieter schützen
Mieter nützen!

Mieterverein
Dortmund und
Umgebung e.V.



Union apotheke

Mit uns bleiben Sie gesund !

Stefanie Müller

Apothekerin

Rheinische Str. 74

44137 Dortmund

Tel: 0231/9144130

Fax: 0231/91441323

union-apotheke@union-apo.de

www.union-apotheke.de

Die Welt besser verstehen

www.auslandsgesellschaft.nrw



nte lernen Austausch zeigen Begegnung bloggen erklären Motivation
 Sprachen schreiben informieren Auslandsaufenthalt
 bürgerschaftliches Engagement einmischen Reisen Kultur
 nlen Ehrenamt Jugendaustausch Politik zusammenleben
 denken Beratung Integration Erfahrung beraten entdecken
 Europa Motivation Freundschaften Brücken Humanität
 entdecken informieren Toleranz Auslandspraktikum erkl
 weit Work & Travel Völkerverständigung Wirtschaft offen
 Internationale Politik English Humanität erleben Sprache
 Offenheit Dialog Adventure Camps Demokratie berichten
 begreifen Erfahrung erzählen Transparenz Veranstaltungen
 verstehen Neugier politische Seminare Vermittlung lerner
 erleben Geschichte Eurodesk fragen diskutieren lachen
 Au Pair chatten Zivilgesellschaft Freiwilligendienste
 mitwirken Engagement Brücken bauen verstehen reisen
 Erinnerung High-School begreifen lesen Studienreisen erzi

Eurodesk Dortmund/Auslandsgesellschaft NRW e.V., Steinstraße 48, 44147 Dortmund
 Telefon: 0231 8 38 00-33, eurodesk@agnrw.de, www.agnrw.de

U-Jack Quartiers-Café - Rheinische Straße 194

Täglich wechselndes Mittagsangebot

mal vegetarisch
mal herzhaft
mal Pizza & Pasta
... und freitags gibt's Fisch

montags–freitags
10:00–15:00 Uhr

Küchenzeiten
11:30–14:15 Uhr

**Lieferservice
für Senioren**
im Unionviertel

0176 44483878

Lassen Sie sich von unse-
rem Angebot überzeugen.

Facebook: Quartierscafe
U-Jack

HEIMATDESIGN MAGAZIN/ SHOP/ AGENTUR

www.heimatdesign.de

**SCHÜTZEN SIE
IHR EIGENTUM.**



**Wir sorgen dafür,
dass er draußen bleibt.**



...mit Sicherheit ein guter Partner

Rheinische Straße 110 Fon: 0231 - 91 45 65-0
44137 Dortmund Fax: 0231 - 91 45 65-99
www.pinger-sicherheit.de

Geboren ist sie in Datong, das liegt ungefähr 300 Kilometer westlich von Peking. Im Stadtzentrum leben über 1,5 Millionen Menschen, noch einmal so viele an der Peripherie. „Bei uns,“ sagt Jing Zhao, „ist fast immer Smog. Wir gehen mit Mundschutz auf die Straße, und manchmal sieht man keine zwanzig Meter weit!“

Jing Zhao ist 24 Jahre alt, sie hat ihren Master in der Tasche, und sie liebt Deutschland. „Hier sind die Leute frei und individuell. Bei uns sind eigenständige Gedanken nicht so gefragt.“ Im Sommer 2012 kommt sie nach Deutschland, hat nach einem Jahr in Essen den Bachelor in der Tasche, kommt ein Jahr darauf zum Masterstudium nach Dortmund. Arbeitet hart für ihren Lebensunterhalt. Den verdient sie bei McDonalds. Pommes salzen, Burger eintüten. Kasse machen: „In den Semesterferien war ich da jeden Tag.“

Gesicht aus dem Viertel:

Jing Zhao

Ihre Studentinnenbude an der Rheinische Straße ist groß und gemütlich: hohe Decken, ein opulenter Bettüberwurf. Bücher, Bilder, die Klamotten hängen ordentlich auf einem Kleiderständer. Das Bad und die Küche teilt sie sich mit zwei jungen Deutschen. Viel Kontakt gibt es nicht, aber gottlob gibt es Günter Schöning. Der ist zwar kein Student mehr und schon Mitte siebzig, aber mit ihm geht sie essen, und mit ihm war sie neulich an der Mosel.

Günter Schöning, Ex-Banker aus Essen verschrieb sich als rüstiger Pensionär einem Patenschaftsprogramm. Studierende aus dem Ausland werden von Menschen wie ihm ehrenamtlich unter die Fittiche genommen. Dass es zwischen ihm und der jungen Frau aus China so wunderbar funktioniert, liegt auch an den Sternzeichen, glaubt Jing Zhao. In China ist sie Ziege, aber hierzulande ist sie Löwe, „und das ist Herr Schöning auch.“

Man sieht sich einmal pro Woche, und seit auf Jing Zhao's Bewerbungen („An die hundert waren es schon.“) immer wieder Absagen ins Haus flattern, muss oft getröstet werden. Beste Zeugnisse, Empfehlungen von Bekannten, einer der Professoren hat sich persönlich für sie eingesetzt und – nichts! Das, sagt Jing Zhao leise, könne einen schon sehr fertig machen. Mit dem Paten hat sie nun etwas Sensationelles ausgeheckt. Riesling! Wenn schon

niemand auf die Bewerbungen reagiert, wird Jing Zhao ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen, und Günter Schöning hilft dabei.

Die Idee ist so einfach wie genial und basiert auf einer schlichten Frage. Muss der Mensch in China unbedingt Rotwein aus Frankreich trinken? Die Antwort lautet: Nein. Er kann auch Riesling aus Deutschland trinken. Er sollte es sogar! Dass der Riesling lecker ist, davon will Jing Zhao ihre Landsleute überzeugen. Sie war im Spätherbst eine Woche zur Weinlese an der Mosel. Winzer besuchen, Kontakte knüpfen, Netzwerke aufbauen. Ein kleines Team in China gibt es schon: zehn Leute, die auf tausend Flaschen Riesling warten und darauf, sie unters Chinesenvolk zu bringen.

Und später? Weiß sie, wo sie irgendwann leben will? Das, sagt sie, sei völlig offen. Abhängig von der Arbeit. Und ein bisschen auch davon, wo sie dem Mann ihres Lebens begegne. Sollte es ein Deutscher sein, würden die Eltern irgendwann nach Deutschland kommen. „Sie wollen ja ihre Enkel aufwachsen sehen. Die Eltern ziehen immer den Kindern nach. Das ist bei uns so ...“

Mehr zu Jing Zhao unter: www.unionviertel.de

Text: Ursula Maria Wartmann
Foto: Sabrina Richmann



Tai Chi

YANG Stil (ITCCA)

Probestunde

aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

DIESE AUSGABE WURDE FINANZIELL UNTERSTÜTZT DURCH:

UNION GEWERBEHOF

INGENIEURBÜRO UTEK

COGNID CONSULTING & ENGINEERING



Exklusiv
im OnlineShop!



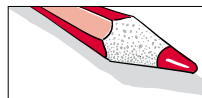
Das HappyHourTicket für 2,99 €

Zum Shoppen, zum Weihnachtsmarkt, zur Adventsfeier.

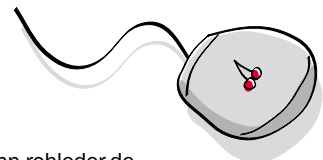
- Das Ticket für Bus & Bahn in deiner Stadt
- Für beliebig viele Fahrten täglich von 18 Uhr bis 6 Uhr

Mehr Infos unter www.bus-und-bahn.de

DSW21



fortmann . rohleder
GRAFIK • DESIGN



www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8-12 | 44147 Dortmund | T. 0231 8820574

natürlich & gesund wohnen



lange str. 2 - 4 44137 dortmund
fon: 0231/18 11 500
www.oeko-logia.de

naturmöbelhaus & ökomarkt

oeko LOGIA

**Ausstellungsstücke
stark reduziert!**

Praxis für Sprachtherapie Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz Logopädin



Behandlung von
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Redeflußstörungen
Schluckstörungen

Therapieangebote
pädagog. Beratung
Elternberatung
Schulberatung

Annenstraße 10
44137 Dortmund
Tel. 02 31 - 14 27 79
Fax 02 31 - 14 25 09
Fax 02 31 - 1 65 43 14

Kanzlei im Unionviertel Rechtsanwältin Wiebke Schmidt

Lange Straße 81
44137 Dortmund

Tel.: 0231/33 893 793
Fax.: 0231/33 893 794

www.kanzlei-im-unionviertel.de
info@kanzlei-im-unionviertel.de



Familien-/Kindschaftsrecht
Verkehrs- und Vertragsrecht
Asyl- und Aufenthaltsrecht
Sozialrecht

– Termine nach Vereinbarung –



Handel und Wandel

Hei-Tro GmbH

Nach 10 Jahren Entwicklung und Konzeption von Immobilienprojekten und im Zuge des Generationswechsel innerhalb der GmbH, geht Axel Störzner nun in Richtung Entwicklung und Verbreitung von nachhaltigen Nahrungsmittelproduktionssystemen auf Basis des Aquaponik-Systems. Wer davon noch nichts gehört hat, kann sich im Union Gewerbehof eine solche Anlage ansehen.

hei-tro GmbH
Axel Felix Störzner
Huckarder Straße 10-12, 44147 Dortmund
Tel. 0231 61100
info@hei-tro.com, www.hei-tro.de



„Aquaponik-Systeme für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion zur gesunden Ernährung!“

Foto: Roland Baeye

Kleine Freiheit Dortmund

Mit seinem Konzept einer automatisierten Gastronomie mit mietbarem Gesellschafts- und Freizeitraum hat sich Christian Dieckmann an der Rheinischen Straße 96 niedergelassen. Hier kann man sich mit vorheriger Anmeldung und Authorisierung über eine Chipkarte von 0 bis 24 Uhr zum Billiard und Kickerturnier verabreden.

Kleine Freiheit Dortmund
Christian Dieckmann
Rheinische Straße 96, 44137 Dortmund
Tel. 0157 83160773
www.kleinefreiheitdortmund.com
https://www.facebook.com/
Kleine-Freiheit-Dortmund



„Wir bieten große Freiheit für Billiardspieler“

Foto: privat

Tanzstudio La Klave

Seit 2009 bringt Pablo Castro Villacorta mit seiner Frau Suzan und ihrem Team Team vom La Klave Salsa und pure Lebensfreude nach Dortmund. Mit einer DJ-Reihe hat es gestartet und wurde im April 2015 durch eine eigene Tanzschule mit Workshops und Kursen sowie einer Event Agentur weiter ausgebaut. Das La Klave strahlt durch seine authentische und herzliche Offenheit weit über Dortmund hinaus.

La Klave
Pablo Castro Villacorta
Ritterhausstraße 55, 44137 Dortmund
Tel. 0231 379936
info@laklave.de, www.laklave.de



„La Klave llama a la Salsa“

Foto: Roland Baeye



DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT

KUNST BIER ALCHEMIE

KUNST UND DAS
FLÜSSIGE GOLD DER STADT.
EINE AUSSTELLUNG
ZUM 500 JÄHRIGEN
JUBILÄUM DES
REINHEITSGEBOTES.

**28. NOVEMBER
2015**
BIS **1. MAI
2016**

**AUSSTELLUNG
IM DORTMUNDER U**

DORTMUNDER
**NEU
GOLD**



WWW.DORTMUNDER-NEUGOLD.DE

Gefördert von

**KUNST
STIFTUNG
NRW**

Gesponsert von



**DORTMUNDER
BRAUEREIEN**

Unterstützt von



In Kooperation mit



les jardins des pilotes

Medienpartner

WDR 3

**DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.**

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



WWW.DORTMUNDER-U.DE

